

## Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

<b>Obj.-Dok.-Nr.</b>	09296379
<b>Kreis</b>	Leipzig, Stadt
<b>Gemeinde</b>	Leipzig, Stadt
<b>Anschrift</b>	Windscheidstraße 30
<b>Gem. * Fl-stck. * Flur</b>	Connewitz * 441/i

### Kurzcharakteristik

Wohnhaus in geschlossener Bebauung, mit Vorgarten und Einfriedung; Putzfassade, vergleiche Nr. 28, 32 und 34, zwischen Jugend- und Reformstil, nach Plänen des Leipziger Werkbund-Architekten Raymund Brachmann, baugeschichtlich und kunstgeschichtlich von Bedeutung

### Denkmaltext

Das Einfamilienhaus entstand als Glied einer Wohnhausgruppe zwischen Juli 1910 (Bauantrag) und Mitte März des Folgejahres (Meldung der Fertigstellung) für den Kaufmann Hermann Löwe und dessen Ehefrau Lilly Löwe. Mit der Ausführung war Baumeister Walter Schneider betraut. In geschlossener Zeile fügen sich die Nummern 28 bis 34 als dreigeschossige, nur drei- bis vierachsige Einfamilienhäuser, an die sich rückseitig schmale und tiefe Gärten anschließen. Sie gehören zu einer Reihe von ursprünglich sieben zusammenhängenden Bauten. Es fehlen heute der südliche Kopfbau (Nr. 36) und die beiden nördlich abschließenden Gebäude. Die Häuser entstanden, wie auch Nr. 30, nach Plänen des Leipziger Werkbund-Architekten Raymund Brachmann. Als Besitzer der Parzellen konnte dieser hier eine architektonische Idee verwirklichen, ohne vorrangig auf die Wünsche der späteren Käufer Rücksicht nehmen zu müssen. Beginnend mit Nr. 34 entwickelte sich eine Baureihe, deren verputzte Einzelfassaden durch unterschiedliche plastische Akzentuierung und Fenstergruppierung voneinander abgehoben sind, durch eine asymmetrisch bewegte Dachlinie jedoch zusammengefasst werden. Die Grundrisse sind offenbar auf die Wünsche der späteren Bewohner abgestimmt, wobei sich Wirtschaftsräume (und auch die Küche) meist im Souterrain befinden. Hinter Vorgärten liegen die Häuser etwas unter dem Straßenniveau, deren ursprüngliche sezessionistische Einfriedung verloren ist. Durch den Verlust der Kopfbauten an beiden Seiten und durch spätere Fassadenglättung ist dieses bemerkenswerte Zeugnis expressionistischen Wohnbaus, dessen Beziehung zur Bremer Böttcherstraße trotz des unterschiedlichen Materials unverkennbar ist, heute stark beeinträchtigt. Für Windscheidstraße 30 ist ein baugeschichtlicher Wert festzustellen.

LfD/1998, 2021

<b>Datierung</b>	1910-1911 (Wohnhaus)
<b>Ausweisungsstelle</b>	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



<b>Fotonummer</b>	<b>F 09296379 A</b>
Aufnahmejahr	2013
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Wohnhaus in geschlossener Bebauung mit Vorgarten und Einfriedung

## Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

